

QUARTALSBERICHT 1 / 2013

Konzernkennzahlen

	EINHEIT	Q1 2013	Q1 2012
ERTRAGSLAGE FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE			
Umsatz	Mio. Euro	22,6	28,4
Rohertrag	Mio. Euro	14,2	16,0
Rohertragsmarge	%	63,0	56,4
EBITDA operativ*	Mio. Euro	-1,5	-1,0
Betriebsergebnis operativ*	Mio. Euro	-2,9	-2,3
Betriebsergebnis/EBIT	Mio. Euro	-2,9	-2,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. Euro	-3,3	-3,0
Ergebnis je Aktie	Euro	-0,41	-0,38
Auftragseingang	Mio. Euro	33,3	29,2
Auftragsbestand	Mio. Euro	76,9	87,5
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE			
		31.03.2013	31.12.2012
Cash Flow (operativ)	Mio. Euro	-4,3	-3,8
Working Capital	Mio. Euro	27,1	30,4
Nettofinanzmittel	Mio. Euro	-0,3	6,0
Eigenkapital	Mio. Euro	28,9	32,2
Eigenkapitalquote	%	29,7	28,5
Bilanzsumme	Mio. Euro	97,3	113,1
Mitarbeiter (Stichtag inkl. Auszubildende)		789	814

* vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

Die Funkwerk AG

Funkwerk ist als mittelständischer Technologiekonzern spezialisiert auf lösungsorientierte Informations-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme für den Schienenverkehr, Infrastruktur, Behörden und Unternehmen. Funkwerk-Produkte basieren auf modernsten Verfahren der Funk- und Kommunikationstechnik sowie der Datenverarbeitung, verbessern Sicherheit sowie Komfort und tragen zur Kostensenkung bei den Kunden bei. Unter dem Dach der Funkwerk AG ist die Geschäftstätigkeit in zwei strategische Geschäftsbereiche gegliedert, die wiederum in operativ tätige Business Units (BUs) unterteilt sind.

TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION (TCC)

- BU Infrastructure
- BU Rolling Stock

SECURITY COMMUNICATION (SC)

- BU Videosysteme
- BU Sicherheitstechnik

Konzernzwischenlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft hat sich nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) in den ersten Monaten 2013 trotz noch vorhandener Unwägbarkeiten und eines global betrachtet eher mäßigen Starts insgesamt stabilisiert. Dazu hat vor allem beigetragen, dass es den politischen Entscheidungsträgern in den Industrienationen gelungen ist, zwei der aktuell größten Risikofaktoren zu entschärfen: das Auseinanderbrechen der Eurozone und eine zu restriktive Finanzpolitik infolge des noch immer ungelösten Haushaltsstreits in den USA. Darüber hinaus hat die Konjunktur in den Entwicklungs- und Schwellenländern nach einer etwas schwächeren Periode wieder an Fahrt gewonnen.

In Deutschland scheint sich die Wirtschaftsleistung Anfang 2013 nach der sukzessiven Abschwächung im Jahresverlauf 2012 ebenfalls gefestigt zu haben, wie das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mitteilt. Zwar entwickelten sich die Exporte aufgrund der schwierigen Verfassung wichtiger Handelspartner noch recht verhalten, die Industriekonjunktur dürfte dank anziehender Nachfrage aus dem Inland jedoch wieder auf einen positiven Pfad eingeschwenkt sein. Die Unsicherheiten sind derzeit aber noch recht groß, wie unter anderem die Abkühlung des ifo-Geschäftsklimaindexes im März 2013 zeigt.

BRANCHENUMFELD

Die heimischen Bahnтехnikhersteller sind wie erwartet sehr verhalten in das laufende Jahr gestartet, nachdem der Auftragseingang 2012 Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) zufolge um fast 28 % gegenüber 2011 gesunken ist. Selbst wenn berücksichtigt wird, dass der 2011er-Wert durch ICE-Großaufträge geprägt war, blieb das Geschäft hinter den Erwartungen zurück. Im Bereich Infrastrukturausrüstungen berichtet der Verband über eine Umsatzeinbuße 2012 von rund 3,5 % – eine Tendenz, die sich zu Beginn des Jahres 2013 fortgesetzt haben dürfte, auch wenn dank einer stärkeren Bestelltätigkeit aus dem Ausland der Auftragseingang in diesem Segment insgesamt zulegen konnte. Expandierende Märkte sind insbesondere die Türkei, der mittlere Osten und die ehemaligen GUS-Staaten, die große Investitionsprogramme für den Eisenbahnverkehr planen bzw. bereits mit der Realisierung begonnen haben. Die wichtige Inlandsnachfrage stagniert allerdings auf niedrigem Niveau.

Der Markt für Sicherheitstechnik hat sich unserer Einschätzung nach in den ersten Monaten 2013 insgesamt wieder positiv entwickelt. Im Inland sind vor allem die Bereiche Brandmelde-technik und Video-Überwachung gewachsen. Im europäischen Ausland hielten sich die öffentlichen Auftraggeber dagegen mit Bestellungen immer noch deutlich zurück.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Der Funkwerk-Konzern wurde im Zuge der umfangreichen Neuausrichtung in den letzten zwei Jahren deutlich verkleinert und auf seine Kernbereiche konzentriert. Die wichtigsten Projekte der Restrukturierung haben wir 2012 abgeschlossen, sodass der Schwerpunkt im ersten Quartal 2013 vor allem auf der Verbesserung der Effizienz im operativen Bereich lag. Ziel ist es, die Break Even Schwelle weiter zu senken und stabile Prozesse im Unternehmensverbund zu etablieren. Die Grundzüge des Restrukturierungsprogramms, die Geschäftsgrundlage, die Segmente und das Steuersystem sind im Geschäftsbericht 2012 ausführlich beschrieben. Dieser kann auf der Internetseite www.funkwerk.com unter Investor Relations/Quartals- und Geschäftsberichte eingesehen und heruntergeladen oder bei der Funkwerk AG angefordert werden.

Seit Anfang 2013 wird die Funkwerk AG von Dr.-Ing. Manfred Lerch als Alleinvorstand geführt, den der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. November 2012 neu in das Cremium berief. Die beiden bisherigen Vorstandsmitglieder Johann Schmid-Davis und Carsten Ahrens schieden mit Ablauf ihrer Verträge zum Jahresende 2012 aus. Auch der im April 2012 als Chief Restructuring Officer interimweise in den Vorstand berufene Dr. Christian E. Baur beendete zum Jahreswechsel seine Tätigkeit.

Um die mit der Börsennotierung des Unternehmens verbundene Kostenbelastung zu verringern, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der Funkwerk AG im Januar 2013 den Wechsel des Börsensegments. Künftig soll die Funkwerk-Aktie ausschließlich im Freiverkehr der Börse München im dortigen Mittelstandssegment »m:access« notiert werden. Der entsprechende Antrag auf Zulassung der Funkwerk-Aktien zum Handel in München wurde inzwischen genehmigt und die Zulassung an der Börse Frankfurt am Main widerrufen. Wir rechnen noch im ersten Halbjahr mit der Aufnahme der Notierung im gehobenen Freiverkehr m:access, den wir aufgrund der deutlich verschlankten mittelständischen Struktur von Funkwerk für das effizientere Börsensegment halten.

Um die Vergleichbarkeit mit den Quartalsdaten des Vorjahreszeitraums zu gewährleisten, wurden die Abschlüsse um die in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 abgegebenen Unternehmenseinheiten bereinigt. Zu den im Vorjahr veräußerten Bereichen gehören die Funkwerk Avionics GmbH, die TCC-Produktlinie Sportanzeiger sowie die Funkwerk Dabendorf GmbH. Anfang Mai 2013, also nach Abschluss des Berichtszeitraums, verkauften wir außerdem die Microsyst Systemelectronic GmbH, Weiden, die zum Segment TCC gehörte. Die Eckdaten dieser Gesellschaft sind in der Quartalsbilanz unter der Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bzw. Schulden« und in der Gesamtergebnisrechnung unter »Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)« ausgewiesen.

In den fortgeführten Geschäftsbereichen blieb der Konzernumsatz im ersten Quartal 2013 mit 22,6 Mio. Euro erwartungsgemäß hinter dem entsprechend bereinigten Vorjahreswert von 28,4 Mio. Euro zurück. Positiv entwickelte sich der Auftragseingang, der von 29,2 Mio. Euro auf 33,3 Mio. Euro zunahm. Dabei machte sich insbesondere die Steigerung der Auslandsaktivitäten, die im Rahmen der strategischen Neuausrichtung gezielt intensiviert wurden, bemerkbar. Der Auftragsbestand belief sich am Quartalsende auf 76,9 Mio. Euro (31.3.2012: 87,5 Mio. Euro). Im Ergebnis wurde das geringere Umsatzvolumen teilweise durch die effizienzsteigernden Maßnahmen und Portfoliobereinigungen kompensiert. Per saldo lag das EBIT bei -2,9 Mio. Euro gegenüber -2,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2012. Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen fielen im Gegensatz zum Vorjahr (0,2 Mio. Euro) nicht an. Das Nettoergebnis je Aktie lag bei -0,41 Euro.

Bericht aus den Unternehmensbereichen / Segmentbericht

TRAFFIC AND CONTROL COMMUNICATION (TCC)

Das Umsatzvolumen im Geschäftsbereich TCC ging in den ersten drei Monaten vor allem aufgrund der zurückhaltenden Investitionsbereitschaft im Inland von 16,0 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 13,1 Mio. Euro zurück. Damit trug das Segment rund 58 % zum Konzernvolumen der fortgeführten Geschäftsbereiche bei. Das EBIT reduzierte sich wegen des geringeren Umsatzvolumens auf -1,5 Mio. Euro nach -0,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Intern wurde im ersten Quartal 2013 die Fertigungsverlagerung der Fahrgastinformationsanlagen vom Standort Karlsfeld nach Kölleda weitgehend abgeschlossen. Außerdem wurden im vergangenen Jahr begonnene Restrukturierungsprojekte an verschiedenen Standorten weiter umgesetzt.

Nachdem sich der Bahn-Ausrüstungsmarkt in Deutschland im bisherigen Jahresverlauf erwartungsgemäß verhalten entwickelte, zeigen die Aktivitäten im Geschäftsbereich TCC zur verstärkten Erschließung der internationalen Märkte den angestrebten Erfolg. In der BU Rolling Stock verzeichneten wir insbesondere aus Frankreich, Österreich und der Schweiz eine lebhaftere Nachfrage und erhielten zudem neue Aufträge für Zugfunkgeräte aus Russland sowie Australien. Darüber hinaus begannen wir mit der Auslieferung der ersten Geräte nach Indien, wo sich die Metro Kalkutta für Zugfunksysteme des GSM-R Standards entschieden hat, und von focX Handfunkgeräten nach Großbritannien.

Im Geschäftsfeld Fahrgastinformationssysteme ging die größte Bestellung im Berichtszeitraum von der Deutschen Bahn ein, für die Funkwerk den Hauptbahnhof in Hannover komplett

neu ausstattet. Zudem machten wir auch hier wichtige Fortschritte bei der geplanten Steigerung der Auslandsaktivitäten. Die Österreichische Bundesbahn (ÖBB) rief die ersten Anzeiger eines Rahmenvertrags ab, der insgesamt 160 Bahnsteiganzeiger in LCD-Technologie umfasst. Das Geschäftsfeld verzeichnet gegenwärtig eine sehr rege Projekt- und Angebotstätigkeit, aus der wir in Kürze, nach bereits erhaltenen mündlichen Zusagen, den Auftragseingang zu wichtigen Referenzprojekten erwarten.

Für unser elektronisches Stellwerk Alister erhielten wir im ersten Quartal eine weitere große Bestellung im Cargo-Bereich. Die Hamburger Hochbahn AG, das zweitgrößte Nahverkehrsunternehmen Deutschlands, gab ein zusätzliches Rangierstellwerk für den Betriebshof Barmbek in Auftrag, nachdem Ende 2012 das System für den Betriebshof Saarlandstraße in Betrieb genommen wurde. Europaweit betreiben wir Alister Cargo bereits in über 40 Installationen und arbeiten derzeit an der Zulassung des Systems für den Personenverkehr. In enger Abstimmung mit unserem Kunden Deutsche Bahn und dem Eisenbahnbundesamt arbeiten wir an der Fertigstellung und Begutachtung der umfangreichen Dokumentation als Voraussetzung für die Zulassung durch das Eisenbahnbundesamt. Mit dem Wissen, dass der technische Betrieb des Stellwerksystems ohne Auffälligkeiten seit vielen Monaten im Schattenbetrieb funktioniert, rechnen wir im vierten Quartal mit dem Abschluss der Begutachtung und nachfolgend mit der Zulassung von Alister SIL4.

SECURITY COMMUNICATION (SC)

Im Segment SC verbesserte sich das EBIT im Quartalsvergleich von -1,6 Mio. Euro auf -1,4 Mio. Euro, obwohl sich der Umsatz in den ersten drei Monaten 2013 von 11,5 Mio. auf 9,5 Mio. Euro reduzierte.

In der BU Sicherheitstechnik waren weiterhin vor allem Tetra-Systeme gefragt. Hier statten wir weitere Justizvollzugsanstalten, bei denen wir Marktführer sind, mit Personennotrufanlagen aus und konnten mit einem Auftrag für die Berliner Stadtreinigung ein weiteres Anwendungssegment erschließen. Im Rahmen der Internationalisierung konnten wir ebenfalls Fortschritte machen und erhielten einen neuen Auftrag im Offshorebereich aus Asien. Wachstumstreiber war außerdem die steigende Nachfrage nach Dect-over-IP Systemen, mit denen Funkwerk wirtschaftliche Sicherheitslösungen bietet.

Neue Aufträge für Videolösungen gingen aus Schweden ein, wo wir unter anderem ein Kernkraftwerk ausrüsten werden. Darüber hinaus bestellte die VAG Nürnberg weitere Videoüberwachungssysteme für den Nahverkehr. Die Ausstattung des neuen Hauptsitzes der Europäischen Zentralbank EZB in Frankfurt läuft nach Plan.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

UMSATZ UND ERTRAG

Für Funkwerk blieben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Jahresbeginn schwierig: Die für uns wichtige Kundengruppe der öffentlichen Auftraggeber investierte angesichts knapper Haushaltsmittel sehr vorsichtig. Darüber hinaus hielt der Preisdruck in einigen Marktsegmenten unvermindert an. Vor diesem Hintergrund ging der Konzernumsatz der fortgeführten Aktivitäten im ersten Quartal 2013 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 20,4 % auf 22,6 Mio. Euro zurück. Die Gesamtleistung lag mit 24,1 Mio. EUR um 18,2 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau. In Summe beendeten wir das erste Quartal 2013 im Rahmen unserer Erwartungen und der vorgegebenen, nicht linearen Jahresplanung.

Der Materialaufwand konnte im Vergleich zum Umsatz erneut überproportional um rund ein Drittel auf 8,4 Mio. Euro reduziert werden. Hier wirkten sich die in den Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und Portfoliobereinigungen erneut sehr positiv aus. Daher fiel die Einbuße beim Rohertrag – ohne Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträge – mit –11,1 % auf 14,2 Mio. Euro deutlich moderater aus als beim Umsatzvolumen. Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 56,4 % auf 63,0 %.

Im Mitarbeiterbereich erzielten wir im ersten Quartal ebenfalls Fortschritte und realisierten durch die 2012 umgesetzten Anpassungsmaßnahmen spürbare Einsparungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum: die Personalkosten gingen um 7,9 % auf 12,4 Mio. Euro zurück. Die Abschreibungen erhöhten sich dagegen leicht von 1,3 Mio. EUR auf 1,4 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 4,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR. In der Summe fiel das Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen um 0,6 Mio. Euro auf –2,9 Mio. Euro. Dieses entsprach zugleich dem Betriebsergebnis EBIT, da im ersten Quartal 2013 keine Restrukturierungsaufwendungen anfielen. Das EBIT von Januar bis März 2012 hatte bei –2,5 Mio. Euro gelegen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen infolge geringerer Aufwendungen im Zusammenhang mit der Konsortialfinanzierung von –0,6 Mio. Euro auf –0,2 Mio. Euro. Dadurch lag das Konzernvorsteuerergebnis mit –3,1 Mio. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau von –3,0 Mio. Euro. Nach Steuern wird ein Nettoergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche von –3,3 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: –3,1 Mio. Euro). Hieraus errechnet sich ein – verwässertes wie unverwässertes – Ergebnis je Aktie für die fortgeführten Geschäftsbereiche von –0,41 Euro (Vorjahr: –0,38 Euro).

FINANZLAGE

Das Finanzmanagement der Funkwerk AG ist darauf ausgerichtet, die Liquidität der Unternehmensgruppe zu sichern, die Finanzaufwendungen und -erträge zu optimieren sowie Währungs- und Zinsrisiken zu steuern. Wesentliche Grundzüge und Instrumente des Systems sind im Geschäftsbericht 2012 dargestellt.

LIQUIDITÄSENTWICKLUNG

Im ersten Quartal 2013 flossen aus der laufenden Geschäftstätigkeit liquide Mittel in Höhe von 4,3 Mio. Euro aus dem Funkwerk-Konzern ab im Vergleich zu 3,8 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei standen positiven Cash-Effekten aus dem gezielten Abbau von Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 8,6 Mio. Euro negative Einflüsse vor allem aus dem Periodenfehlbetrag sowie der Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 10,4 Mio. Euro gegenüber.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf –0,9 Mio. Euro, wobei im Wesentlichen die Ausgaben für Entwicklungskosten zu Buche schlugen. Im Vorjahreswert von +6,8 Mio. Euro waren Mittelzuflüsse aus Unternehmensverkäufen enthalten. Fasst man die Zahlungsvorgänge im operativen Geschäft und im Investitionsbereich zusammen, ergab sich im ersten Quartal 2013 ein Free Cash Flow von –5,2 Mio. Euro nach +3,0 Mio. Euro von Januar bis März 2012. Im Finanzierungsbereich wurden im Berichtszeitraum kurzfristige Kreditlinien in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro zurückgezahlt.

In der Summe resultierte von Januar bis März 2013 ein Mittelabfluss von 7,1 Mio. Euro, sodass sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von 12,9 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro verringerte. Ein Teil dieses Betrags wird in der Konzernbilanz unter der Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte« ausgewiesen.

VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme belief sich Ende März 2013 auf 97,3 Mio. Euro und lag damit um 14,0 % unter dem Jahresendniveau 2012 von 113,1 Mio. Euro. Diese Verkürzung resultierte auf der Aktivseite überwiegend aus Veränderungen bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich infolge unseres forcierten Working-Capital-Managements um mehr als 6 Mio. Euro auf 22,0 Mio. Euro verringerten, sowie die liquiden Mittel lagen deutlich unter den Werten per 31. Dezember 2012.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz reduzierten sich die kurzfristigen Schulden um 18 % auf 54,8 Mio. Euro. Dazu haben vor allem die abgebauten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen mit einem Rückgang um rund 27% auf 15,6 Mio. Euro beigetragen sowie die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten um über 30% auf 9,7 Mio. Euro. Langfristige Finanzverbindlichkeiten wurden zum Stichtag nicht ausgewiesen. Die Nettoverschuldung des Funkwerk-Konzerns lag per 31. März 2013 bei 0,3 Mio. Euro nach einem positiven Bestand von 6,0 Mio. Euro zum Jahresultimo 2012.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag in der Summe auf 13,7 Mio. Euro im Vergleich zu 14,2 Mio. Euro Ende 2012. Die wesentliche Änderung gab es hier bei den Pensionsverpflichtungen, die durch Inanspruchnahme von 13,4 Mio. Euro auf 12,8 Mio. Euro zurückgingen.

Das Eigenkapital gab aufgrund des im ersten Quartal erzielten Fehlbetrags um 10,4% auf 28,9 Mio. Euro nach. Da sich die Konzernbilanz noch stärker verkürzte, erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 28,5% per 31. Dezember 2012 auf 29,7% Ende März 2013.

Weitere Leistungsindikatoren

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Grundsätzlich stehen im Mittelpunkt unserer F & E-Aktivitäten die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie die Verbesserung der Produktionsprozesse. Damit wollen wir die in vielen Märkten führende Wettbewerbsposition der Funkwerk-Gruppe weiter festigen und die Effizienz steigern. Im ersten Quartal 2013 summierten sich die F & E-Aufwendungen im Konzern auf rund 3,7 Mio. Euro. Gemessen am Umsatz ergibt sich daraus ein Anteil von 16%.

Schwerpunkt im Segment TCC waren die Dokumentationsarbeiten an der SIL 4-Zulassung des Stellwerksystems Alister, um die Voraussetzungen für die Zulassung durch das Eisenbahn-Bundesamt zu schaffen. Ein weiteres Projekt war das innovative Remote Management System für Zugfunksysteme. Dabei geht es um eine Schnittstelle, mit der die Software unserer Geräte künftig per Funk gepflegt werden kann. Darüber hinaus wurden länderspezifische Spezifikationen für verschiedene Geräte erarbeitet. Abgeschlossen werden konnten zwei Projekte für die Deutsche Bahn AG: Die Modernisierung der Software in den Betriebszentralen und die Entwicklung einer neuen Signaltechnik. Darüber hinaus nehmen wir am Förderprojekt NeGST teil, das vom Bundeswirtschaftsministerium unterstützt wird. Ziel ist es, das Zulassungssystem im Bereich Signalaufbau zu vereinfachen und einheitliche Standards zu entwickeln.

Im Geschäftsbereich SC standen Dect-over-IP Systeme im Vordergrund der F & E-Aktivitäten. Hier konnte eine erste Installation im Feld und damit die Basisentwicklung erfolgreich abgeschlossen werden. Für die internationale Vermarktung wurde zudem an der Mining-Zulassung des Tetra FT4 Geräts gearbeitet, um entspre-

chende Aufträge in Australien bedienen zu können. Auch für den russischen Markt wurden spezifische Anpassungen initiiert. In der BU Videosysteme stand die Weiterentwicklung des Videomanagementsystems POSA auf der Agenda sowie der neue Schwenk-Neigekopf für Kameras.

MITARBEITER

Am Stichtag 31. März 2013 waren im Funkwerk-Konzern 789 Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich die Belegschaft in den ersten drei Monaten um 25 Personen verringert. Gründe waren die Straffung der operativen Einheiten in Verbindung mit der Realisierung effizienter Fertigungsprozesse.

Chancen- und Risikobericht

Die bestehenden Chancen und Risiken für den Funkwerk-Konzern sowie Struktur und Aufbau des Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2012 der Gesellschaft umfassend dargestellt. In den ersten drei Monaten 2013 hat sich die Chancen- und Risikosituation des Unternehmens gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 nicht wesentlich verändert.

Nachtragsbericht

Am 2. Mai 2013 hat die Funkwerk AG alle Anteile an ihrer Tochtergesellschaft Microsyst Systemelectronic GmbH, Weiden, im Zuge eines Management Buy Outs an den bisherigen Prokuristen der Gesellschaft verkauft. Der Kaufvertrag steht noch unter Genehmigungsvorbehalt der Finanzierungspartner von Funkwerk. Der Übergang der Gesellschaftsanteile erfolgt rückwirkend zum 1. Januar 2013. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Microsyst Systemelectronic GmbH ist spezialisiert auf Anzeigesysteme für industrielle Anwendungen. Hauptsegmente des Unternehmens sind Großanzeigen, die unter anderem für Fertigungsstraßen in der Automobilindustrie eingesetzt werden, sowie Lösungen zur beleglosen Kommissionierung. Mit dem Verkauf haben wir uns von einem weiteren Geschäftsfeld getrennt, das nicht zum Kerngeschäft unserer strategischen Segmente gehört, und konnten gleichzeitig die Finanzlage des Konzerns festigen.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns auswirkten.

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit Funkwerk nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

Prognosebericht

KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Mit der im ersten Quartal erreichten Stabilisierung der globalen Wirtschaft haben sich nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds die Chancen verbessert, dass die aktuelle konjunkturelle Schwächephase im Jahresverlauf weitgehend überwunden wird. Eine deutliche Erholung ist 2013 jedoch noch nicht zu erwarten. Der IWF rechnet für das Gesamtjahr mit einem weltweiten Wachstum von 3,3% nach 3,2% im Vorjahr. Hauptgrund für den erneut nur moderaten Anstieg ist die Entwicklung in der Eurozone, deren Wirtschaftsleistung 2013 nochmals um 0,3% abnehmen dürfte. Zugleich weist der IWF auch in seiner jüngsten Veröffentlichung auf die immer noch bestehenden Risiken aus der Eurokrise und der Haushaltsproblematik in den USA hin.

BRANCHENENTWICKLUNG

Die deutsche Bahnindustrie dürfte nach Verbandsangaben 2013 ihren bisherigen Wachstumskurs verlassen, nachdem der Auftragszugang im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen war. Dies gilt vor allem für Schienenfahrzeuge, aber auch das Geschäft mit Infrastrukturausrüstungen befindet sich nach Ansicht des VDB auf einem immer noch zu niedrigen Niveau. Mit großer Sorge wird die seit Jahren andauernde und immer größer werdende Unterfinanzierung in diesem Bereich betrachtet. Zusätzlich dämpfend auf die Nachfrage könnte sich unserer Einschätzung nach auswirken, dass die Bundesregierung die Arbeiten zur Fortschreibung der sogenannten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung bis nach der Bundestagswahl zurückstellte. Da der aktuelle Rahmenvertrag zur Verstärkung der Infrastrukturinvestitionen ausläuft, sind Einschnitte nicht auszuschließen. Zurückhaltend wird derzeit auch in den europäischen Ländern investiert, die unter schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen leiden. Einzig in den Staaten wie China, Russland und der Türkei, die gezielt ihren Schienenverkehr ausbauen, ist mit anhaltendem Wachstum zu rechnen.

Im Inlandsmarkt für Sicherheitstechnik sind die Chancen auf ein anhaltendes Wachstum positiv. Wie der Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen (BHE) mitteilte, bewerteten die Mitgliedsunternehmen ihre Geschäftslage zum Jahresbeginn 2013 überwiegend als gut. Rückenwind dürfte

von der anhaltenden Diskussion um die öffentliche Sicherheit ausgehen, die mittel- und langfristig für steigende Nachfrage sorgen könnte. Kurzfristig dürfte diese zu erwartende Dynamik allerdings von der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Auftraggeber gedämpft werden. Außerdem ist mit einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbsintensität zu rechnen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER FUNKWERK AG

Für das Gesamtjahr 2013 erwarten wir im Funkwerk-Konzern auf der Grundlage der Vorschau in den einzelnen Geschäftsbereichen und der Entwicklung im ersten Quartal aus heutiger Sicht die Erfüllung der verabschiedeten Jahresplanung. Wir gehen davon aus, dass sich der positive Trend im Auftragseingang des ersten Quartals im weiteren Jahresverlauf festigen wird. Hier tragen die strategischen Weichenstellungen zum gezielten Ausbau unserer Marktposition in wichtigen Wachstumsmärkten erste Früchte, sodass wir den Entwicklungen des eher verhaltenen Heimatmarkts weniger stark ausgesetzt sind. Zwischen den einzelnen Business Units kann es dabei durchaus zu Verschiebungen kommen. Mit diesen zum Teil kurzfristig abzuarbeitenden Auftragseingängen sind auch die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele aus heutiger Sicht erreichbar. Diese sehen für das laufende Jahr einen stabilen Konzernumsatz auf Niveau des Geschäftsjahres 2012 vor. Beim operativen Betriebsergebnis (ohne Restrukturierungsaufwendungen) rechnen wir mit einer weiter positiven Entwicklung, wie wir sie schon in 2012 einläuten konnten, und einer Steigerung gegenüber dem Berichtsjahr um rund 50%, da die initiierten Kosteneinsparmaßnahmen 2013 in vollem Umfang wirksam werden. Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir eine Umsatzsteigerung um rund 10% bei einer weiter positiven Margenentwicklung.

Im Geschäftsbereich TCC stehen im weiteren Jahresverlauf insbesondere die weitere Optimierung der Logistik und der Ausbau der wertstromorientierten Fabrikstruktur im Vordergrund unserer Anstrengungen, um die Effizienz weiter zu verbessern. Darüber hinaus arbeiten wir im Personalmanagement gezielt an der Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter und einer konsequenten Nachwuchsförderung. In den technologischen und organisatorischen Bereichen dagegen sehen wir uns gut aufgestellt. Vor dem Hintergrund der guten Auftragslage und der wachsenden Nachfrage in Teilbereichen sind wir zuversichtlich, dass wir in diesem Segment mit einem steigenden Umsatzvolumen rechnen können, u. a. als Ergebnis unserer Akquisitionsanstrengungen in wachstumsstarken Auslandsmärkten.

Auch im Segment SC erwarten wir aufgrund des hohen Kundeninteresses eine positive Geschäftsentwicklung. Im Inland konzentrieren wir uns auf den Ausbau unserer Position in den bereits bearbeiteten Marktfeldern und die Weiterentwicklung unserer

technologischen Kompetenz. In der BU Sicherheitstechnik betrifft das vor allem das JVA-Geschäft, bei Videosystemen wollen wir vorrangig den Bereich Verkehrsanalyse ausbauen. Hierbei spielt unser neues Schwenk-Neigekopfsystem für Kameras, das derzeit entwickelt wird, eine wichtige Rolle. Langfristig wollen wir die Netzwerktechnologie von Funkwerk als Kerntechnologie etablieren. International sehen wir auf der Grundlage unserer führenden Technologieposition und der erarbeiteten Referenzen erhebliche Wachstumspotenziale in den Regionen Russland sowie Fernost und arbeiten an entsprechenden länderspezifischen Spezifikationen.

Vor dem Hintergrund der im vergangenen Jahr begonnenen und in wesentlichen Teilen umgesetzten Restrukturierung, der

damit geschaffenen Wettbewerbsposition und der positiven Marktperspektive wird der Fokus im weiteren Jahresverlauf auf der Sicherung der Finanzierung vor dem Hintergrund des zu bewältigenden Wachstums liegen.

Kölleda, im Mai 2013

— Der Vorstand —



Dr.-Ing. Manfred Lerch

Die Funkwerk-Aktie

AKTIENKURS Q1 / 2013 DER FUNKWERK AG [INDIZIERT AUF 100]



Basisinformationen zur Funkwerk-Aktie

- Beginn der Börsennotierung: 15. November 2000
- Börsenkürzel: FEW
- ISIN: DE0005753149
- WKN: 575314
- Aktiengattung: Inhaberstückaktien zum Nennwert von 1,- Euro
- Designated Sponsor: Close Brothers Seydler Bank AG
- Grundkapital: 8.101.241 Euro
- Anzahl der Aktien: 8.101.241 Stück

Börsen uneinheitlich

Die internationalen Aktienmärkte sind mit unterschiedlichem Elan in das Jahr 2013 gestartet. Unter den großen Börsen wiesen vor allem die US-amerikanischen Indices aufgrund verbesserter Konjunkturerwartungen deutliche Zuwächse auf. Unterstützung ging darüber hinaus von der anhaltend expansiven Geldpolitik der Notenbanken aus. Trotz dieser insgesamt günstigen Rahmenbedingungen blieb die Entwicklung im Euro-Raum mit Blick auf die Verschuldungskrise bisher verhalten. Davon war auch die deutsche Börse bzw. der Leitindex DAX betroffen, der dank der robusten Verfassung der heimischen Wirtschaft per saldo dennoch ein leichtes Plus von 2,4 % erzielte. Deutlich besser schnitt der TecDAX mit einem Anstieg um 12,5 % ab.

Funkwerk-Aktie volatil

Der Kurs der Funkwerk-Aktie entwickelte sich bis Mitte März unter hohen Schwankungen seitwärts. Neben dem verhaltenen Gesamtmarkt dürften hier vor allem unterschiedliche Einschätzungen der Investoren über den Fortgang des Restrukturierungsprozesses eine Rolle gespielt haben. In dieser Phase wurde der bisherige Höchstkurs mit 2,41 Euro festgestellt. Zum Ende der Berichtsperiode geriet der Kurs mit Veröffentlichung der Zahlen über das Geschäftsjahr 2012 vorübergehend etwas stärker unter Druck und gab bis auf den Tiefstkurs von 1,88 Euro nach. Dies war zugleich die Schlussnotierung des ersten Quartals 2013. Auf diesem Niveau stabilisierte sich der Kurs, bevor ab Mitte April eine Erholung einsetzte und die zwischenzeitlichen Verluste im April wieder wettgemacht wurden.

Börsenumsätze

An der Frankfurter Wertpapierbörse und im elektronischen Handelssystem XETRA wurden von Januar bis März 2013 rund 483.000 Funkwerk-Aktien umgesetzt nach ca. 1,3 Mio. Stück im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Börsentäglich wechselten in den ersten drei Monaten 2013 durchschnittlich etwa 7.800 Stück (Vorjahr: rund 19.700) den Besitzer.

Segmentwechsel

Wie berichtet haben Vorstand und Aufsichtsrat der Funkwerk AG Anfang 2013 den Wechsel des Börsensegments beschlossen. Künftig wird die Funkwerk-Aktie ausschließlich im Freiverkehr der Börse München im dortigen Mittelstandssegment »m:access« notiert. Der entsprechende Antrag auf Zulassung zum Handel in München wurde genehmigt. Im Anschluss daran beantragten wir an der Börse Frankfurt am Main, die dortige Zulassung zu widerrufen. Diesem Ansinnen wurde Anfang März ebenfalls entsprochen, sodass die Aufnahme der Notierung im »m:access« voraussichtlich noch im ersten Halbjahr 2013 stattfindet.

Investor-Relations-Aktivitäten

Der Wechsel des Börsensegments wird keine wesentliche Änderung der Informationspolitik der Funkwerk AG nach sich ziehen. Wir werden unsere Aktionäre, Analysten und die interessierte Öffentlichkeit weiterhin zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens unterrichten. Neben regelmäßigen Finanzberichten veröffentlichen wir auch künftig Pressemeldungen und kursrelevante Tatsachen. Darüber hinaus setzen wir den persönlichen Dialog mit Finanzanalysten fort. Im April 2013 nahmen wir beispielsweise an der Münchner Kapitalmarktkonferenz teil, bei der sich 44 Gesellschaft einem Plenum von über 300 Teilnehmern präsentierten.

Aktionärsstruktur unverändert

Die Aktionärsstruktur der Funkwerk AG stellte sich Ende März 2013 unverändert dar: 52,83 % der Anteilscheine waren im Besitz der Hörmann Funkwerk Holding GmbH. Die restlichen 47,17 % der Aktien befanden sich im Free Float.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz nach IFRS zum 31. März 2013

AKTIVA	31.03.2013	31.12.2012
	T€	T€
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Immaterielle Vermögenswerte	20.057	22.378
davon Firmenwert	2.583	4.675
davon Entwicklungskosten	15.263	15.383
2. Sachanlagen	9.209	9.536
3. Sonstige Vermögenswerte	4	4
	29.270	31.918
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Vorräte	23.299	25.355
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.050	28.896
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	6.208	7.741
4. Steuererstattungsansprüche	1.327	1.329
5. Sonstige Vermögenswerte	1.790	1.470
6. Finanzielle Vermögenswerte	3.463	3.445
7. Liquide Mittel	4.657	12.906
8. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.223	0
	68.017	81.142
	97.287	113.060

PASSIVA	31.03.2013	31.12.2012
	T€	T€
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.562	63.562
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	-1.062	-1.062
5. Bilanzverlust	-79.710	-76.351
6. Währungsposten	-227	-228
Eigenkapital der Aktionäre der Funkwerk AG	28.875	32.233
	28.875	32.233
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
1. Pensionsverpflichtungen	12.807	13.376
2. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	148	155
3. Latente Steuern	696	635
	13.651	14.166
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
1. Finanzverbindlichkeiten	5.000	6.873
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.558	21.394
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.770	9.846
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	99	364
5. Steuerschulden	6.421	6.624
6. Rückstellungen	8.108	7.150
7. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	30	31
8. Sonstige Verbindlichkeiten	9.685	14.379
9. Zur Veräußerung gehaltene Schulden	1.090	0
	54.761	66.661
	97.287	113.060

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für das 1. Quartal 2013

	Q1 / 2013	Q1 / 2012
	T€	T€
FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE		
1. Umsatzerlöse	22.607	28.413
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	17	202
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	678	282
4. Sonstige betriebliche Erträge	757	525
5. Gesamtleistung	24.059	29.422
6. Materialaufwand	-8.390	-12.598
7. Personalaufwand	-12.403	-13.469
8. Planmäßige Abschreibungen	-1.404	-1.317
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.752	-4.327
10. Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen	-2.890	-2.289
11. Restrukturierungsaufwendungen	0	-172
12. Betriebsergebnis/EBIT	-2.890	-2.461
13. Finanzierungserträge	0	116
14. Finanzierungsaufwendungen	-182	-671
15. Finanzergebnis	-182	-555
16. Ergebnis vor Steuern	-3.072	-3.016
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-222	-30
18. Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	-3.294	-3.046
19. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	-65	822
20. Ergebnis nach Steuern/Periodenergebnis	-3.359	-2.224
DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE BETRÄGE		
21. Währungsdifferenzen	1	-36
22. Sonstiges Ergebnis der Periode – fortgeführte Geschäftsbereiche	1	-36
23. Sonstiges Ergebnis der Periode – aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
24. Gesamtergebnis	-3.358	-2.260
VOM PERIODENERGEBNIS ENTFALLEN AUF		
Aktionäre der Funkwerk AG	-3.359	-2.224
VON DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN BETRÄGEN ENTFALLEN AUF		
Aktionäre der Funkwerk AG	1	-36
ERGEBNIS JE AKTIE		
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,42	-0,28
ERGEBNIS JE AKTIE FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE		
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,41	-0,38

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für das 1. Quartal 2013

	Q1 / 2013	Q1 / 2012
	T€	T€
1. Periodenergebnis	-3.359	-2.224
2. Ertragsteueraufwendungen	222	317
3. Abschreibungen auf Entwicklungskosten	824	592
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	586	1.012
5. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-36	-1.820
6. Auflösung Investitionszuwendungen	-9	-21
7. Veränderung der Rückstellungen	487	-1.719
8. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2	-1
9. Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	8.588	3.570
10. Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-1.054	1.249
11. Veränderung der sonstigen Schulden	-10.392	-4.667
12. Zinserträge	0	-28
13. Zinsaufwendungen	52	420
14. Gezahlte Zinsen	-26	-417
15. Erhaltene Zinsen	0	3
16. Gezahlte Ertragsteuer	-160	-86
17. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.279	-3.820
18. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3	2
19. Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-670	-1.182
20. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte und Entwicklungskosten	-39	-55
21. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-202	-604
22. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	11
23. Einzahlungen aus Entkonsolidierung	0	8.671
24. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-908	6.843
25. Free Cash Flow	-5.187	3.023
26. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	2.140
27. Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.873	0
28. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.873	2.140
29. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.060	5.163
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.906	17.951
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.846	23.114

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für das 1. Quartal 2013

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGEN	EIGENE ANTEILE	BILANZVERLUST	WÄHRUNGSPOSTEN	EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER FUNKWERK AG
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
31. Dezember 2011	8.101	63.529	38.211	-1.062	-59.915	-204	48.660
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	-2.224	0	-2.224
Währungsposten	0	0	0	0	0	-36	-36
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-2.224	-36	-2.260
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	8	0	0	0	0	8
Transaktionen mit Eigentümern	0	8	0	0	0	0	8
31. März 2012	8.101	63.537	38.211	-1.062	-62.139	-240	46.408
31. Dezember 2012	8.101	63.562	38.211	-1.062	-76.351	-228	32.233
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	-3.359	0	-3.359
Währungsposten	0	0	0	0	0	1	1
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-3.359	1	-3.358
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	0	0	0	0	0	0
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0
31. März 2013	8.101	63.562	38.211	-1.062	-79.710	-227	28.875

Segmentberichterstattung für das 1. Quartal 2013

	JAHR	TCC	SC	AC	KONZERN	AUFGE- GEBENE GB	KORR. KONS.	FORT- GEFÜHRTE GESCHÄFTS- TÄTIGKEIT
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse gesamt	2013	14.157	9.595	0	23.752			
	2012	17.857	11.552	5.151	34.560			
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2013	1	53	0	54			
	2012	0	76	1	77			
Umsatzerlöse extern	2013	14.156	9.542	0	23.698	-1.091	0	22.607
	2012	17.857	11.476	5.150	34.483	-6.381	311	28.413
Sonstige betriebliche Erträge	2013	585	180	0	765	-8	0	757
	2012	1.800	346	246	2.392	-1.891	24	525
Segmenterlöse	2013	14.741	9.722	0	24.463	-1.099	0	23.364
	2012	19.657	11.822	5.396	36.875	-8.272	335	28.938
Bestandsveränderungen	2013	-428	459	0	31	-14	0	17
UE und FE	2012	-671	924	570	823	-621	0	202
Aktivierete Eigenleistungen [Entwicklung]	2013	97	581	0	678	0	0	678
	2012	51	231	900	1.182	-900	0	282
Materialaufwand	2013	-4.891	-4.085	0	-8.976	-586	0	-8.390
	2012	-6.267	-7.138	-4.074	-17.479	-5.192	311	-12.598
Personalaufwand	2013	-7.803	-5.043	0	-12.846	-443	0	-12.403
	2012	-8.228	-5.102	-2.500	-15.830	-2.361	0	-13.469
Planmäßige Abschreibungen	2013	-358	-228	0	-586	-6	0	-580
Anlagevermögen	2012	-363	-332	-301	-996	-287	0	-709
Planmäßige Abschreibungen	2013	-335	-489	0	-824	0	0	-824
Entwicklungsleistungen	2012	-368	-240	0	-608	0	0	-608
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2013	-2.543	-2.352	0	-4.895	-143	0	-4.752
	2012	-2.533	-1.724	-879	-5.136	-833	24	-4.327
Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen	2013	-1.520	-1.435	0	-2.955	65	0	-2.890
	2012	1.278	-1.559	-888	-1.169	-1.120	0	-2.289
Restrukturierungsaufwendungen	2013	0	0	0	0	0	0	0
	2012	-86	-60	-26	-172	0	0	-172
Betriebsergebnis / EBIT	2013	-1.520	-1.435	0	-2.955	65	0	-2.890
	2012	1.192	-1.619	-914	-1.341	-1.120	0	-2.461

* Die Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Konzernanhang

Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2012 aus.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Übersicht der Unternehmen des Konsolidierungskreises Funkwerk-Konzern

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

UNMITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk Information Technologies GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Funkwerk Security Communications GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Statkom GmbH	Kölleda, Thüringen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
FunkTech GmbH	Kölleda, Thüringen	100
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100

MITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100
Funkwerk Passenger Informations GmbH	Kölleda, Thüringen	100
Funkwerk videosysteme GmbH	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Am 2. Mai 2013 wurden 100 Prozent der Anteile an der zum Segment Traffic & Control Communication (TCC) gehörenden Microsyst Systemelectronic GmbH veräußert. Der Ausweis erfolgt nach IFRS 5 in Konzernbilanz (vgl. Aktiva: B.8.; Passiva: C.9.) und Konzern-Gesamtergebnisrechnung (»Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)«). Aus der zum 30. April 2013 erfolgenden Entkonsolidierung werden sich keine wesentlichen Effekte auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergeben. Zum Verkaufszeitpunkt beschäftigte die Gesellschaft 39 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2012 realisierte das veräußerte Tochterunternehmen einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.165 TEUR bei Umsatzerlösen in Höhe von 7.465 TEUR.

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche (nach Steuern) gemäß Position 19 der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ermittelt sich wie folgt:

AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE	Q1 2013 IN T€	Q1 2012 IN T€
Umsatzerlöse	1.091	6.381
Gesamtleistung	1.113	8.086
Aufwendungen	-1.178	-8.746
Betriebsergebnis	-65	-660
Finanzergebnis	0	-11
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-671
Betriebsergebnis nach Steuern	-65	-958
Ergebnis aus dem Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche	0	1.780
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis aus dem Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche	0	0
Periodenergebnis	-65	822

Saison- und Konjunkturlinüsse

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunkturlinüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

Wesentliche Ereignisse

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, sind nach dem Berichtsstichtag 31. März 2013 nicht eingetreten.

Erklärung des Vorstands

»Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Der Vorstand der Funkwerk AG
 Kölleda, im Mai 2013

Finanzkalender

Hauptversammlung	20. Juni 2013
Analystenpräsentation	November 2013

Kontakt

Funkwerk AG
Investor Relations
Im Funkwerk 5
99625 Kölleda/Thüringen

Telefon: +49 3635 458 - 0
Telefax: +49 3635 458 - 399
E-Mail: ir@funkwerk.com
www.funkwerk.com

IMPRESSUM

Redaktion: Funkwerk AG, Kölleda
Text und Lektorat: TIK GmbH, Nürnberg
Gestaltung und Satz: Studio Delhi, Mainz

Funkwerk AG
Im Funkwerk 5
99625 Kölleda/Thüringen
www.funkwerk.com

